

Grün ins Grau

Auf dem Kellogg-Areal öffnet die Gemüsewerft mit Gartenlokal eine Stadtwirtschaft mit Weserblick



Überseeinsel heißt das 15 Hektar weite Areal auf dem ehemaligen Kellogg-Betriebsgelände. Es soll sich in den nächsten Jahren entwickeln.

FOTOS: ROLAND SCHEITZ

VON ANKE VELTEN

Überseestadt. An der östlichen Spitze der Überseeinsel hat sich vor kurzem eine sogenannte Stadtwirtschaft angepflanzt. Die Anbaufläche für Lebensmittel und Menschlichkeit mit integriertem Gartenlokal soll sich noch in diesen Sommermonaten für Besucher öffnen. Betreiber ist die Gesellschaft für integrative Beschäftigung (GiB). „Stadtwirt“ Michael Scheer, Geschäftsführer des sozialen Dienstleisters, ist davon überzeugt: Die Bremer und ihre Gäste werden dieses ganz besondere Stück Land in ihre Herzen schließen.

Überseeinsel – so heißt nun das ehemalige Kelloggs-Betriebsgelände. Auf dem zuvor unzugänglichen 15-Hektar-Areal zwischen Europahafen und Weser soll im Laufe des kommenden Jahrzehnts ein völlig neues Quartier zum Wohnen und Arbeiten entstehen. 2000 Quadratmeter mit Weserblick überließ Eigentümer und Projektentwickler Klaus Meier der Gesellschaft für integrative Beschäftigung. Keine zehn Minuten habe das Verhandlungsgespräch gedauert, erklärt Scheer. „Dann sagte er: Könnt Ihr haben.“ Dem Investor, der sein Grundstück nach dem Leitsatz „lebendig, sicher, gesund und ökologisch“ aufbauen will, passten die Ideen des ungewöhnlichen Partners offensichtlich genau ins Konzept. Die GiB ist ein gemeinnütziger Beschäftigungsträger, der gleichzeitig gesellschaftlich und wirtschaftlich profitabel sein will.

Seit einigen Wochen blüht und gedeiht es auf dem Asphalt des früheren Werksparkplatzes vor der Reishalle. In rund 350 Hochbeeten wachsen Gemüse, Kräuter und Beeren heran. 400 Hopfenpflanzen strecken sich in die Höhe. Gehegt und gepflegt werden die Pflanzen von Menschen mit geistiger, psychischer oder seelischer Beeinträchtigung – oder, wie Michael Scheer zusammenfasst: „Menschen“. Bereits seit 2015 bestellt sein Gärtner-Team die 3000 Quadratmeter große „Gemüsewerft“ an der



Das Buch Stadtwirte versammelt Texte zu urbanen Landwirtschaftsprojekten.



Der Geschäftsführer der Gesellschaft für integrative Beschäftigung Michael Scheer auf der Schwelle des ausrangierten Antriebswagens, der künftig als wettergeschützter Gastraum zu neuem Leben erwachen soll.

Basdähler Straße. 2016 kam eine ebenso große zweite Anbaufläche an der Stephanikirchenweide dazu. Dort werden Bio-Obst- und -Gemüse unter anderem für das betriebseigene Lokal „Café Brand“ an der Gröpelinger Heerstraße gezogen. Außerdem ist die Gemüsewerft nach eigenen Angaben größtes deutsches Anbaugelände für Hopfen in Hochbeeten.

Mit dem dritten Gemüsewerft-Standort am Weserufer in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt bietet sich der produktiven Gesellschaft nun erstmals die Möglichkeit, Gäste zu bewirten. Sie sollen zwischen den Beeten Platz nehmen. Ein alter Arbeitstriebeisenwagen der Bremer Straßenbahn AG, der vorher auf einem Abstellgleis verrostete, wird als wettergeschützter Gastraum eingerichtet. Das Pförtnerhäuschen „Tor 2“ wird zurechtgemacht zum Ausschank unter anderem für Bier aus den eigenen Hopfenpflanzen. Es wird ein Biergarten ohne Schickimicki und Halligalli, betont

sumiert. Doch Michael Scheer ist davon überzeugt: Sie werden nachhaltig dazu beitragen, sparsam und respektvoll mit den Früchten der Natur umzugehen. „Die Stadtbevölkerung hat immer weniger Kontakt zu Lebensmitteln. Aber wer versteht, wie viel Zeit und Arbeit der Anbau erfordert, wird bereit sein, höhere Preise dafür zu bezahlen, und zweimal überlegen, bevor die Lebensmittel im Müll landen.“

Wie urbane Landwirtschaft aussehen und was sie alles leisten kann: Davon erzählt ausführlich und anschaulich das Buch „Stadtwirte – Von Sozialraumfarmern und Inklusionswirten“. Michael Scheer und die Künstlerin und Autorin Angela Ljiljanic haben dafür in den vergangenen Jahren Projekte unter anderem in Leipzig, Groningen und Belgard

besucht und mit den Akteuren gesprochen. Musikerin Nina Hagen hat ein leidenschaftliches Plädoyer gegen Zwangspsychiatrie beigegeben. Der Bremer Immo Wischhusen erzählt, wie sein Projekt „Die komplette Palette“ entstand, und was es mit seiner persönlichen Biografie zu tun hat. Brauer Markus Freybler erklärt, wie sein „Craft Bier“ von der Symbiose mit der Gemüsewerft profitiert.

Das 280-Seiten-Buch mit zwölf Interviews, acht Essays und rund 100 Fotografien ist das Ergebnis eines dreijährigen Projektes, das von der Aktion Mensch gefördert wurde. Es kann kostenfrei über die Adresse www.gib-bremen.info/downloads/Stadtwirte_Bestellung.pdf bezogen werden.

ANZEIGE



**IMMER OFFEN FÜR ALLES GEWESEN.
LEIDER AUCH FÜR EINEN TROJANER.**

Verteidigen Sie Ihr Business: Mit IT-Security-Lösungen von swb.

www.swb.de/security

swb

SCHWANKHALLE

Diversity-Poster-Show

Buntentor. „Ich guck mal inne Hosentasche“, lautet der Titel der „Diversity-Poster-Show“ am Dienstag, 18. Juni, 19 Uhr in der Schwankhalle, Buntentorsteinweg 112/116. Nicht wortwörtlich verstehen: Cassandra Ruhm hat vorgenommen, einen Abend das Gepäck an Vorurteilen zu durchstöbern, das die meisten Menschen mehr oder weniger unauffällig mit sich tragen. Und welches diejenigen, die „aus der Norm“ fallen, im schlimmsten Falle als Behindertenfeindlichkeit, Rassismus oder Homophobie zu spüren bekommen. Die Psychologin und Menschenrechtsaktivistin stellte in einer Posterserie Menschen in den Fokus, die zeigen: „Bunt ist schöner.“ Der Eintritt zur Performance mit anschließender Diskussion ist frei. Näheres: poster.kassandra-ruhm.de. AVE

UNISEE

Reinigung wird nachgeholt

Lehe. Die ursprünglich für Sonnabend, 8. Juni, geplante Aktion „SUP Clean Up“ der Bremer Bäder GmbH am Unisee wird am Mittwoch, 19. Juni, 17 Uhr nachgeholt. Zum „Tag des Meeres“ war dazu aufgerufen worden, deutschlandweit die Gewässer, auf denen auch Stand-up-Paddeln praktiziert wird, von Müll zu befreien. Aufgrund des Sturmtiefs konnte die Aktion am Unisee nicht stattfinden. Treffpunkt für den neuen Termin ist der Container der Bädergesellschaft am Parkplatz Hochschulring. Boards und Mülltüten werden kostenlos gestellt. Es wird aber dazu aufgerufen, eigene Boards mitzubringen. XÖH

GALERIE 64

„Around the world“ endet

Bürgerpark. Die Fotoausstellung „Around the world“ läuft noch bis Sonntag, 23. Juni, in der Galerie 64, Benquestraße 64. Die Finissage beginnt um 17 Uhr. Die Künstlerin Beate Koehler, Ernst Matzke und Han-Chiao Wang präsentieren Fotografien und Fotokunst. Sie haben sich unter anderem mit den Fragen befasst: Welchen Blick haben Menschen auf die Welt? Wie sehen sich Menschen in Metropolen wie London? Die Galerie ist mittwochs bis sonntags von 15 bis 19 Uhr geöffnet. XKN

TV EICHE HORN

Nordic Walking für Einsteiger

Horn. Ab Montag, 24. Juni, können Einsteiger das Nordic Walking kennenlernen. An acht Terminen, montags von 16 bis 17 Uhr, trifft sich die Gruppe im Maximum, Berckstraße 87. In dem Kurs wird die ALFA-Technik des Deutschen Nordic Walking Verbandes gelehrt. Der Kurs wird von den meisten Krankenkassen anerkannt unterstützt. Die Stöcke können ausgeliehen werden. Nähere Infos und Anmeldungen unter Telefon 23 10 10. XJT